

Langhaus: W. Profilierte Giebelfront, durch jederseits einen übereck gestellten Strebepfeiler mit Pultschräge und Pultdach eingefaßt. In der Mitte rechteckige Tür in gestäbter Laibung, die auf dem Sockel aufsitzt und sich in den Ecken verschneidet; eingebledeter, gedrückter Kleeblattbogen. Rechts über der Tür segmentbögig geschlossene Nische, durch profiliertes Gesimse eingefaßt, das auf deckplattenartigen Konsolen mit Wappenschild aufsitzt. In der Mitte Rundfenster mit gekehlter Laibung und eingebledetem Maßwerke, darüber drei Spitzbogenfenster in abgeschrägter Laibung mit je zwei Vasen, nah aneinander gestellt, das mittlere in doppelter Höhe.

Langhaus.

Glatte Front mit profiliertem Kranzgesimse, durch zwei Strebepfeiler wie im W. gegliedert, mit einem rechteckigen Breitfenster im westlichen Felde und einem Spitzbogenfenster in profilierter Laibung mit eingebledetem Maßwerke und abgeschrägter Sohlbank im östlichen. — S. Durch Turm und Anbau bis auf eine glatte Mauer um das Pultdach eines Strebepfeilers verbaut.

Chor: S. Teilweise durch Anbau verstellt, zwei verbaute Strebepfeiler — O. Zwei einfache, mit Pultdach abgedeckte Strebepfeiler, drei Spitzbogenfenster mit einfachem, neuem Maßwerke (das in der Ostschräge blind). — N. Zwei Strebepfeiler wie im S. Schindelsatteldach über Langhaus und Chor, im O. abgewalmt.

Chor.



Fig. 66

Baumgarten, Pfarrkirche, Relief (S. 58)

Turm: Südlich vom Langhause, mit quadratischem Grundrisse. Sockelgeschoß mit je einer profilierten Luke gegen W. und S., durch Pultschräge abgeschlossen; darüber ungliedertes erster Stock bis zur Höhe des Langhausdaches, durch Gesimse abgeschlossen. Von da an freistehender zweiter Stock mit jederseits einem Spitzbogenfenster und einem dreifachen Spitzbogenfenster darüber; über diesem rechteckige eingebledete Nische mit abgeschrägter Sohlbank, um die sich das Kranzgesimse nach oben umbiegt. Darüber das oberste Geschoß mit abgeschrägten Kanten, deren Abschrägung sich auch ein wenig in das zweite Geschoß fortsetzt; in diesem Geschoße jederseits über der vorerwähnten Ausbiegung des Gesimses ein spitzböiges Schallfenster in profilierter Laibung mit zwei einspringenden Nasen und abgeschrägter Sohlbank. Darüber Zifferblatt, darüber Spitzgiebel, die auf einfachen, durch das Umbiegen des Gesimses um die Ecke gebildeten Konsolen aufrufen. Spitzdach, Knauf und Kreuz.

Turm.

Anbauten: 1. An der Südseite des Langhauses; rechteckig, mit Segmentbogenfenster im S. Pultdach.
2. Daneben; rechteckig mit Pultdach.

Anbauten.

Inneres: Neu ausgemalt.

Inneres.

Langhaus: Einschiffig, durch einen breiten Gurt, der etwa in halber Höhe über Deckplatte aufrucht, wird die Decke in zwei tonnengewölbte Felder geteilt. Im N. im östlichen Felde ein großes Spitzbogenfenster mit modernem Maßwerke, im W. ein rechteckiges, die Empore beleuchtend. Diese in der Breite des Langhauses auf Tonnengewölbe aufruhend, das sich in etwas einspringendem, gedrücktem Segmentbogen gegen das Langhaus öffnet. Im W. unter ihr Segmentbogentür mit Windfang; im S. rundböige Durchbrechung gegen Anbau 1.

Langhaus.

Chor: Durch Rundbogen über starken Wandpfeilern vom Langhause abgetrennt, etwas einspringend, gratiges, überarbeitetes Kreuzgewölbe. Altarraum um eine Stufe erhöht, in fünf Seiten des Achteckes abgeschlossen; an der Nordost- und Südostschräge schmales Spitzbogenfenster in schräger Laibung mit neuem Maßwerke. Im N. und S. je eine rechteckige Tür; über letzterer hohes, vermauertes Spitzbogenfenster.

Chor.

Anbauten: 1. Südlich vom Langhause; rechteckig, unregelmäßig, mit zwei zusammenhängenden Gratgewölben gedeckt; rechteckige Tür im W., rechteckige Tür in Segmentbogennische im O., Rundbogenfenster im S.

Anbauten.

2. Sakristei; flach gedeckt, mit rechteckigem Fenster gegen O., rechteckiger Tür mit Segmentbogennische im N. gegen den Chor, rechteckiger Tür gegen Anbau 1 und einer zweiten ebensolchen gegen außen im W.

Einrichtung:

Einrichtung.

Hochaltar: Mensa mit Rückwand aus rotem Marmorstück; Wandaufbau aus rotweiß gesprenkeltem Marmor. Altarbild, Öl auf Leinwand, hl. Anna mit der hl. Jungfrau, geringes österreichisches Bild vom Anfange des XIX. Jhs.

Hochaltar.